



## Beantwortung einer Anfrage

**Datum:** 06.10.2022  
**Vorlagennummer:** V21-26/0210  
**Bezugsnummer:** F21-26/0008  
**Fachamt:** Bauamt

**Verantwortliche/r:** Reinhold, Chris

Gremien:	TOP:	Sitzungsdatum:	Vorlagenstatus:
Gemeindevertretung		06.10.2022	öffentlich

### Betreff:

#### **Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - Klimaneutrale Wärme- und Stromversorgung kommunaler Liegenschaften -**

Um die Beantwortung folgender Fragen wird gebeten:

1. Mit welchen Energieträgern erfolgt heute die Strom- und Wärmeversorgung kommunaler Liegenschaften? Wie hoch ist jeweils der Anteil an fossilen Brennstoffen?
2. Welche konkreten Pläne gibt es, die Energieversorgung innerhalb der nächsten Jahre klimaneutraler zu gestalten?
3. Welche Sanierungen bzw. Erneuerungen sind in den nächsten 5 Jahren bei kommunalen Liegenschaften geplant? Ist bei diesen Maßnahmen eine Änderung der Energieversorgung vorgesehen, um auf die weitere Nutzung von fossilen Brennstoffen weitestgehend verzichten zu können?
4. Ist die Beauftragung eines Energieberaters geplant, um im Rahmen von Sanierungen eine möglichst ganzheitliche Betrachtung des Energiebedarfs und der Energieversorgung zu gewährleisten? Wenn ja, wie hoch sind voraussichtlich die Kosten?

Zu 1.

Die Wärmeversorgung bzw. die Heizungs- und Warmwasserversorgung der kommunalen Liegenschaften erfolgt zu 100% mit fossilen Brennstoffen (Gas & Öl). Die Stromversorgung erfolgt teilweise, soweit vorhanden, über Photovoltaik oder vertraglich vereinbarten Ökostrom.

Zu 2.

Bisher gibt es einen Prüfauftrag (nach und nach) an die Solar Invest bezüglich des Ausbaus der Photovoltaik auf gemeindeeigenen Gebäuden, auf denen tagsüber Strom erzeugt werden kann und auch verbraucht wird (z.B. Rathaus, Kitas/Kindertagesstätten, Feldstraße/Kulturscheune und Sportlerheim).

Bezüglich der Heizungsanlagen soll, sofern eine Anlage ausgetauscht werden muss, von Fall zu Fall überprüft werden, welche neuen Anlagen ökologisch und ökonomisch sowie technisch sinnvoll sind.

Zu 3.

In den nächsten fünf Jahren sind folgende Maßnahmen für die Liegenschaften geplant:

**Liederbachhalle:**

Energetische Sanierungen im Bereich des Daches (Flachdachsanierung) und der Fassade (Fassadensanierung). Diese Maßnahmen sollen dafür sorgen, dass die Gebäudehülle und das Flachdach besser gedämmt werden und somit weniger Energie benötigen. Die sanierten Flachdachflächen werden für Photovoltaikanlagen genutzt, um zusätzlichen Ökostrom zu erzeugen.

**Neubau des Kindergartens Am Wehr:**

Es ist vorgesehen, den neu geplanten Kindergarten klimaneutral zu gestalten. Um den eigenen Strombedarf weitestgehend zu decken, wird eine Photovoltaikanlage auf dem Dach errichtet. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Wärmepumpe, die die Räume über eine Fußbodenheizung beheizt.

**Allgemein**

In einigen Bestandsimmobilien ist die Umstellung der Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien sehr schwierig, da die Voraussetzungen nicht ohne großen Kosten- und Zeitaufwand möglich sind. Nach Rücksprache mit den Fachplanern sind die Umstellungsmaßnahmen unwirtschaftlich und diese Anlagen sollten weiterhin mit Gas als Brennstoff betrieben werden.

So müssen beispielsweise die unten aufgeführten Heizungsanlagen auch nach der Erneuerung im Jahr 2023 mit Gas betrieben werden:

- Heizungsanlage der Trauerhalle Königsteiner Weg
- Heizungsanlage des Bauhofs "Werkstatt"

Bezüglich der Änderung der Versorgungsart siehe Antwort Frage 2.

Zu 4.

Die Beauftragung eines Energieberaters ist beabsichtigt, aber noch nicht angefragt.

Eva Söllner  
Bürgermeisterin